

# RS OGH 1993/10/12 5Ob74/93, 5Ob282/08v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.10.1993

## Norm

WEG 1975 §9 Abs1

WEG 1975 §9 Abs2

WEG 2002 §5 Abs3

WEG 2002 §13 Abs2

WEG 2002 §13 Abs3

## Rechtssatz

Werden von Ehegatten Miteigentumsanteile vom Rechtsvorgänger, mit denen Wohnungseigentum bereits verbunden war, je zur Hälfte erworben, so ist damit auch die Voraussetzung des § 9 Abs 1 WEG erfüllt, wonach Ehegatten, Miteigentümer je eines halben Mindestanteiles sein müssen. Ipso iure tritt dann durch diesen Erwerb die in § 9 Abs 2 Satz 1 WEG genannte Rechtsfolge ein. Der Oberste Gerichtshof billigt nicht jene Rechtsprechung von Gerichten zweiter Instanz (NZ 1989/153; MietSlg 28486), wonach die Verbindung der Miteigentumsanteile der Ehegatten in der der Eintragung zugrundeliegenden Urkunde ausdrücklich enthalten sein müsste.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 74/93

Entscheidungstext OGH 12.10.1993 5 Ob 74/93

Veröff: SZ 66/123 = WoBl 1994,31

- 5 Ob 282/08v

Entscheidungstext OGH 13.01.2009 5 Ob 282/08v

Auch; Beisatz: Die Ersichtlichmachung der Verbindung von Anteilen im Sinn des § 12 Abs 1 WEG 1975 bzw nunmehr § 5 Abs 3 WEG 2002 ist bloß deklarativ. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0082810

## Zuletzt aktualisiert am

12.03.2009

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)